

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 91 11
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Postulat 10146

Leistungen gegen Belastungen – mehr Nutzen aus der NEAT

Eine schnelle Verbindung auf der Strecke Basel-Aarau-Wohlen-Arth-Goldau (-Tessin)!

Antrag

Der Gemeinderat wird ersucht, mit den auf dem Beiblatt aufgeführten politischen Behörden und Behördenmitgliedern Kontakt aufzunehmen und bei der SBB-Generaldirektion, Division Personenverkehr, folgendes Begehren einzureichen:

„Die nachfolgend unterzeichnenden Parteien stellen den Antrag, eine schnelle Verbindung Basel-Arth-Goldau via Aarau-Südbahn zu realisieren mit Halt in Liestal, Sissach, Aarau, Lenzburg, Wohlen, Muri und Rotkreuz. Diese Züge sind stündlich in beide Richtungen zu führen. Sie sollen mit oberster Priorität einen schlanken Anschluss in Arth-Goldau Richtung Gotthard-Tessin sicherstellen oder Richtung Gotthard (-Tessin) weiterverkehren. Die Realisierung folgender Anschluss- und Fahrplanrelationen soll im weiteren angestrebt werden:

- Neue Verbindung Basel/Baselland-Zürich mit Umsteigen in Aarau oder Lenzburg
- Neue Verbindung Baselland-Brugg/Baden mit Umsteigen in Aarau
- Evtl. Halbstundentakt Basel-Liestal-Sissach-Aarau-Lenzburg
- Verbindung Bern-/Biel-Aarau-Lenzburg/Freiamt/Gotthard mit Umsteigen in Aarau
- Verbindung Brugg-Gotthard mit Umsteigen in Lenzburg
- Verbindung Freiamt-Zürich mit Umsteigen in Lenzburg
- Verbindung Basel/Baselland/Aarau/Lenzburg/Wohlen/Muri – Luzern und Zug mit Umsteigen in Rotkreuz.“

Begründung

- Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Regel „das Angebot bestimmt die Nachfrage“ ebenso gilt wie die bekannte umgekehrte volkswirtschaftliche Regel. Im Bahnverkehr gibt es dazu diverse berühmteste Beispiele, wo ein entsprechendes Angebot die Nachfrage entscheidend vergrössert (z.T. verdoppelt!) hat: Einführung Taktfahrplan 1982, Schnellzüge im St. Galler Rheintal, in Aarau mit dem Intercity Basel-Aarau-Zürich, in Frick und Rheinfelden mit den Schnell-

zügen Basel-Zürich usw. **Ein Schnellzug vermag eine andere Nachfrage zu generieren als ein Regionalzug! Dies gilt speziell für das Freiamt.**

- Die Freiamter Bahnlinie bildet die beste Zufahrt aus dem Raum Nordwestschweiz in Richtung Gotthard-Tessin (durchgehende Doppelspur, hoher Ausbaustandard für hohe Geschwindigkeiten, gestreckte Linienführung, keine Kopfbahnhöfe). Die Reisezeit Basel/Liestal/Sissach-Arth-Goldau-Tessin und umgekehrt kann via Freiamt um 20 bis 45 Minuten reduziert werden.
- Die Reisezeit Aarau/Lenzburg-Arth-Goldau-Tessin und umgekehrt kann um mindestens 30 Minuten reduziert werden.
- Der kantonale Richtplan des Aargauischen Grossen Rates beinhaltet die Zielsetzung, Aarau als Bahnknoten zu stärken und zum kantonalen Hauptknoten auszubauen. Dies ist bis heute kaum richtig umgesetzt worden, trotz der ausreichenden Kapazitäten des Bahnhofs Aarau, welche seit dem teuren und grosszügigen Bahnhofsausbau vorhanden wären. Durch die Aufwertung von Aarau zum Kreuzungspunkt im Fernverkehr kann einerseits der Richtplan umgesetzt, andererseits der Bahnhof Aarau seiner ursprünglichen Bestimmung als Nebenknoten zugeführt werden. Derweil in den 1980er- und 90er-Jahren von Seiten der SBB immer wieder betont wurde, Aarau und Olten auf der Ost-West-Achse gleichzustellen, könnte mit dem vorliegenden Begehren dieser Stossrichtung Rechnung getragen und der stark belastete Bahnhof Olten entlastet werden.
- Das Problem der fehlenden Verbindungen Freiamt-Basel kann gelöst werden, ebenfalls das Problem der fehlenden Anschlüsse Richtung Gotthard-Tessin-Italien unter der Woche.
- Die stark wachsenden Frequenzen auf der Strecke Lenzburg-Aarau-Basel rechtfertigen einen zweiten Direktzug.
- Mit dem vorliegenden Begehren sind äusserst attraktive Reisezeiten Basel-Freiamt und Aarau-Freiamt-Arth-Goldau möglich (z.B. Aarau-Wohlen in 12 Minuten, Wohlen - Arth-Goldau in 30 Minuten). Die vorliegende Forderung muss Inhalt einer wirtschaftsnahen wie ökologischen Politik sein.
- In Basel, Liestal, Aarau, Lenzburg, Wohlen, Rotkreuz und Arth-Goldau können sehr gute Umsteigebeziehungen realisiert werden.
- Wohlen als Zentrumsgemeinde mit über 14'000 Einwohnern und das stark wachsende Muri mit 7000 Einwohnern haben grosses ungenutztes Potential und erheben schon lange Anspruch auf einen Schnellzugs-Anschluss als Verkehrsknotenpunkte mit einem Einzugsgebiet von über 40'000 Einwohnern. Das Freiamt wird bahntechnisch sowohl in Bern als auch beim Kanton mit letzterer Priorität behandelt. Gleichzeitig entwickelt sich auch Rotkreuz, welches mit dem letzten Fahrplanwechsel Richtung Süden abgekoppelt worden ist, einwohnermässig in hohem Tempo nach oben (bald 10'000 Einwohner).
- Wohlen ist schweizweit eine der grössten Gemeinden, welche nicht an ein Schnellzugs- oder S-Bahn-Netz angebunden ist. Beim Bahnhofsausbau 1981 wurde eine südliche Perronverlängerung realisiert, damit auch längere Schnellzüge Wohlen bedienen können. Es wäre schön, wenn diese Publikumsanlagen nach über 25 Jahren endlich ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden könnten.
- Die Freiamter Regionalzüge zwischen Aarau und Muri gehören zu den bestfrequentierten im Kanton. Es sind vor allem die Zentrumsgemeinden Aarau, Lenzburg, Wohlen und Muri, welche die Frequenzen zu diesem Resultat beisteuern. Ein Potential und Bedürfnis nach übergeordneten Bahnverbindungen liegt demzufolge vor.
- Bis 1982 verkehrte ein täglicher Schnellzug auf der Linie Basel-Brunnen via Aarau-Freiamt. Dieser Zug fiel dem damals eingeführten Taktfahrplan zum Opfer, obwohl er sich grosser Beliebtheit erfreute.
- In diversen Projekten für den Fahrplan von Bahn 2000 hatte ein zweistündlicher Schnellzug zumindest auf der Strecke Aarau-Rotkreuz auch Platz. Es wurde im Kanton Aargau und im Freiamt damit intensiv Werbung betrieben. Heute muss festgestellt werden, dass das Freiamt **den grossen Verlierer** von Bahn 2000 darstellt, dass weder der besagte Schnellzug noch gu-

te Anschlüsse im Norden noch Richtung Gotthard-Tessin realisiert werden konnten. Auch die Wachstumsregion Freiamt mit ihrer bestens auf hohe Geschwindigkeiten ausgebauten Doppelspur-Bahnlinie hat Anspruch auf eine Leistungssteigerung im Rahmen von Bahn 2000.

- Es ist politisch nicht haltbar, das Freiamt als wichtigster, rund um die Uhr stark befahrener Gotthard-Zubringer mit den entsprechenden Lärmemissionen zu gebrauchen, die ansässige Bevölkerung aber nur mit Regionalzügen abzuspeisen. Der Aargau hat die längste Strecke von NEAT-Zubringerlinien zu tragen und kann deshalb angemessene Entschädigungen erwarten, vor allem für vermeindliche Randregionen wie das Freiamt.
- Seit Dezember 2004 existiert zwischen den beiden Zentren Arth-Goldau und Rotkreuz (beide haben fast 10'000 Einwohner) keine Verbindung mehr. Eine solche Verbindung ist aber ein nachweisbares Bedürfnis. Vor allem die Relation Arth-Goldau-Rontal erfährt eine stark wachsende Nachfrage. Mit dem schnellen Freiamter Zug kann auch dieses Problem behoben werden.
- Die Nachfrage nach schnellen Verbindungen nach Basel ab dem Raum Schwyz-Goldau-Rotkreuz-Zug ist mit zunehmender Bedeutung des Flughafens Basel im Europaverkehr deutlich am Ansteigen.
- Das Potential für Schnellzüge auf dieser Strecke ist bei guten Anschlüssen in Aarau, Lenzburg, Rotkreuz und Arth-Goldau gegeben, es muss nur „geweckt“ werden.

Schlussbemerkung

Die Postulanten sind sich bewusst, dass die geforderte Verbindung im Stundentakt einer Vorbereitungs- und Planungszeit bedarf. Abklärungen bezüglich der technischen Realisierbarkeit wurden deshalb gemacht. Diese Abklärungen ergaben, dass das bestehende Schienennetz für die Realisierung des vorliegenden Begehrens ausreicht, wenn in interkantonaler Zusammenarbeit gewisse Anpassungen vorgenommen werden. Um eine längerfristige Aufrechterhaltung und Optimierung des Angebotes für das Freiamt sichern zu können, wird die Behebung schon lange bestehender Engpässe im Schienennetz, vor allem des Abschnittes Lenzburg-Gexi, jedoch unumgänglich sein.

Mit Blick auf die Inbetriebnahme der beiden NEAT-Tunnels werden jetzt die Karten neu gemischt und zusätzliche Angebote geplant. Gerade diese Planung muss das Freiamt zum Anlass nehmen, sich auch ein Stück vom Kuchen abzuschneiden. Zu lange hat das Freiamt die Lärmbelastungen als wichtigster Gotthard-Zubringer einfach hingenommen, zu lange wurde das Freiamt nur mit teilweise schlecht angebundenen Regionalzügen abgespeist und zu lange wurde es punkto Personen-Fernverkehr mit letzter Priorität behandelt. Es ist jetzt der optimale Zeitpunkt, mit bereits zugesicherter Unterstützung der Nachbarn, aufzustehen!

Die Gesprächspartner:

- Kanton Basel-Land, Bau- und Umweltschutzdirektion, Amt für Raumplanung, öffentlicher Verkehr
- Kanton Basel-Stadt, Wirtschafts- und Sozialdepartement, öffentlicher Verkehr
- Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt
- Die Schweizerische Post, PostAuto Region Nordschweiz
- Kanton Zug
- Kanton Schwyz, Baudepartement, Tiefbauamt, Abteilung öffentlicher Verkehr
- Planungsverband der Region Aarau
- Regionalverband Suhrental
- Regionalplanungsverband Wynental
- Regionalplanungsverband Seetal
- Brugg Regio
- Regionalplanungsverband Lenzburg und Umgebung
- Regionalplanungsverband Unteres Büntztal
- Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

- Regionalplanungsverband Mutschellen und Umgebung
- Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal
- Stadt Liestal
- Stadt Sissach
- Stadt Aarau
- Stadt Lenzburg
- Gemeinde Wohlen
- Stadt Bremgarten
- Gemeinde Muri
- Gemeinde Risch (Rotkreuz)
- Gemeinde Arth (Goldau)
- Direktion AAR Bus+Bahn, Aarau
- Direktion BDWM Transport AG, Bremgarten
- Peter C. Beyeler, Regierungsrat, Rütihof
- Rainer Huber, Regierungsrat, Berikon
- Fredy Zobrist, Präsident Fahrplankommission Freiamt, Bremgarten
- Thomas Pfisterer, Ständerat, Aarau
- Urs Hofmann, Nationalrat, Aarau
- Lieni Füglistaller, Nationalrat, Rudolfstetten
- Doris Leuthard, Präsidentin CVP Schweiz, Merenschwand
- Freiämter Grossräte

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann jederzeit angepasst werden.

Wohlen, den 10. November 2005

Die Postulanten (Freis Wohle)